



Baugruppen sind nicht Teil der Lösung sondern Teil des Problems

Seit einiger Zeit gibt es vermehrt Kritik an sogenannten Baugruppen. Diese findet ihren Ausdruck in verschiedensten Formen, von der Kommunikationsguerrilla bis hin zu militanten Aktionen. Diese Kritik teilen wir aus folgenden Gründen:

Baugruppen sind eine Form der Privateigentumsbildung, die all denen verschlossen bleibt, die nicht das nötige Eigenkapital zum Einstieg mitbringen. Ihre Mitglieder kommen aus Mittelklasse-Haushalten, die kreditfähig sind. Baugruppen bieten keine Möglichkeiten für ökonomisch Benachteiligte.

Baugruppen privatisieren Grundstücke und verstellen damit Möglichkeiten für eine alternative soziale Wohnungspolitik.

Baugruppen sind Teil der Gentrifizierung und tragen darüber zur Verdrängung bei. Ihre Mittelschichtsbewohner, deren Konsumverhalten und kultureller Habitus in Form von teuren Geschäften, Gastronomiebetrieben, etc. werten den Kiez auf. Dies führt zu einer Neuordnung der Lage und dadurch zur Erhöhung des Mietspiegels, mit der wiederum Mieterhöhungen begründet werden. Ausserdem hat dies eine Sogwirkung auf potentielle Investoren.

Baugruppen werden vom Berliner Senat als „soziale“ Alternative zur Wohnraumversorgung dargestellt. Dies sind sie jedoch nur für einen sehr kleinen Teil der Bevölkerung. Der Berliner Senat unterstützt Baugruppen durch die bevorzugte Vergabe von Flächen aus dem Liegenschaftsfonds und benutzt Baugruppen als Feigenblatt seiner nicht vorhandenen Wohnungspolitik.

Baugruppen stehen für Individualisierung und Entpolitisierung der Wohnungsversorgung. Dies gilt auch für Baugruppen mit sozialem Anspruch. Die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum, auch für Geringverdiener_innen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die politisch durchgesetzt werden muss.

Steigende Mieten Stoppen! Bethanien-Südflügel Mariannenplatz 2A 10997 Berlin
Email: mietenstopp@gmx.de Web: mietenstopp.blogspot.de

V.i.S.d.P: H. Müller, Oranienstr. 1, 10997 Berlin



Baugruppen sind nicht Teil der Lösung sondern Teil des Problems

Seit einiger Zeit gibt es vermehrt Kritik an sogenannten Baugruppen. Diese findet ihren Ausdruck in verschiedensten Formen, von der Kommunikationsguerrilla bis hin zu militanten Aktionen. Diese Kritik teilen wir aus folgenden Gründen:

Baugruppen sind eine Form der Privateigentumsbildung, die all denen verschlossen bleibt, die nicht das nötige Eigenkapital zum Einstieg mitbringen. Ihre Mitglieder kommen aus Mittelklasse-Haushalten, die kreditfähig sind. Baugruppen bieten keine Möglichkeiten für ökonomisch Benachteiligte.

Baugruppen privatisieren Grundstücke und verstellen damit Möglichkeiten für eine alternative soziale Wohnungspolitik.

Baugruppen sind Teil der Gentrifizierung und tragen darüber zur Verdrängung bei. Ihre Mittelschichtsbewohner, deren Konsumverhalten und kultureller Habitus in Form von teuren Geschäften, Gastronomiebetrieben, etc. werten den Kiez auf. Dies führt zu einer Neuordnung der Lage und dadurch zur Erhöhung des Mietspiegels, mit der wiederum Mieterhöhungen begründet werden. Ausserdem hat dies eine Sogwirkung auf potentielle Investoren.

Baugruppen werden vom Berliner Senat als „soziale“ Alternative zur Wohnraumversorgung dargestellt. Dies sind sie jedoch nur für einen sehr kleinen Teil der Bevölkerung. Der Berliner Senat unterstützt Baugruppen durch die bevorzugte Vergabe von Flächen aus dem Liegenschaftsfonds und benutzt Baugruppen als Feigenblatt seiner nicht vorhandenen Wohnungspolitik.

Baugruppen stehen für Individualisierung und Entpolitisierung der Wohnungsversorgung. Dies gilt auch für Baugruppen mit sozialem Anspruch. Die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum, auch für Geringverdiener_innen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die politisch durchgesetzt werden muss.

Steigende Mieten Stoppen! Bethanien-Südflügel Mariannenplatz 2A 10997 Berlin
Email: mietenstopp@gmx.de Web: mietenstopp.blogspot.de

V.i.S.d.P: H. Müller, Oranienstr. 1, 10997 Berlin